

ebenfalls nur in C vorkommenden, den einzelnen Büchern vorangeschickten Kapitel-Indices, die ihrerseits deutliche Spuren davon aufweisen, dass sie nicht von Widukind stammen¹. Dagegen haben A und die B-Klasse² keine Kapiteleinteilung³.

Dass der Nachtrag bald hinzugefügt ist, glaube ich daraus entnehmen zu sollen, dass sich das 'patrem tuum' am Ende von Kap. 69 nur bei A findet, nicht bei B und C. Simson hat nun nachgewiesen, dass A auch hierin nicht die ursprüngliche Fassung des Werkes darstellt, sondern vielmehr B (ohne das 'patrem tuum')⁴. Der Grund aber, aus dem die ursprüngliche Fassung des Zusatzes entbehren konnte, war der, dass Widukind die Schlusswendung von Kap. 63 nicht lange vorher geschrieben hatte und sich einfach auf sie, ohne neue Schlusswendung zurückbeziehen konnte. Bei der späteren Fassung in

1) Dass die Indices später zugefügt sein müssen, zeigt Kehr p. XIX, Anm. 2. Z. B. heisst es im Index von Buch I zu Kap. 1: 'Quia alios libellos scripserit preter istum'. Der Zusammenhang aber zwischen den Indices und der Texteteilung ergibt sich einmal aus der Hs. C, die schon der letzte Herausgeber K. A. Kehr benutzt hat. In dieser Hs. finden sich bei den Kapitelnummern im Texte öfters Widersprüche zu den Nummern der Kapitelindices am Anfang jedes Buches: aber stets fällt dem Schreiber, nachdem er durch mehrere Kapitel sich versehen hat, sein Irrtum auf und er bringt die Sache an der Hand des Index wieder in Ordnung. Vgl. z. B. die Anmerkungen des Herausg. im krit. Apparat zu den Kapitelnummern des Textes in Buch I, c. 1—17 (p. 3—23), Buch III, c. 73—75 (p. 124. 125). Die neuentdeckte Hs. 'C₂', die Holder-Egger im N. A. XXXV, 776 ff. bespricht, enthält ebenfalls sowohl die Kapitelverzeichnisse vor den Büchern als die Kapiteleinteilung im Text, allerdings beides ohne Zahlen, die, wie H. - E. wahrscheinlich macht, nachgetragen werden sollten. Die Kapitel im Text werden grossenteils durch Beginn einer neuen Zeile markiert (l. c. p. 781). Deutlich ist jedenfalls auch bei dieser Hs. — und das interessiert uns hier allein — der Zusammenhang zwischen Indices und Text: wobei wir an den Indices deutlich erkennen, dass sie nicht von Widukind sind. S. die am Anfang dieser Anm. angeführte Stelle. Vgl. weiter Ed. p. XIX, Anm. 2.

2) Ueber die neuaufgefundene B-Species s. Holder-Egger im N. A. XXXVI, 521 ff.

3) S. p. 3, Anm. i der Oktavausg. und die photogr. Wiedergabe aus dem Cod. Dresd. am Schluss.

4) L. c. Mein Bruder macht mich darauf aufmerksam, dass das 'patrem tuum' auch deshalb nicht ursprünglich sein kann, weil es den rhythmischen Satzschluss 'im-peratorem arma sumpserunt' gestört haben würde ($\begin{smallmatrix} - & \cup & - & \cup \\ - & \cup & - & \cup \end{smallmatrix}$). Ueber das Verhältnis von A und B vgl. einstweilen (bis zum Erscheinen eines grösseren Widukindaufsatzes aus der Feder Hermann Blochs im nächsten Heft des N. A.) die Bemerkungen Holder-Eggers in der Oktavausg. p. XVIII, Anm. 1.